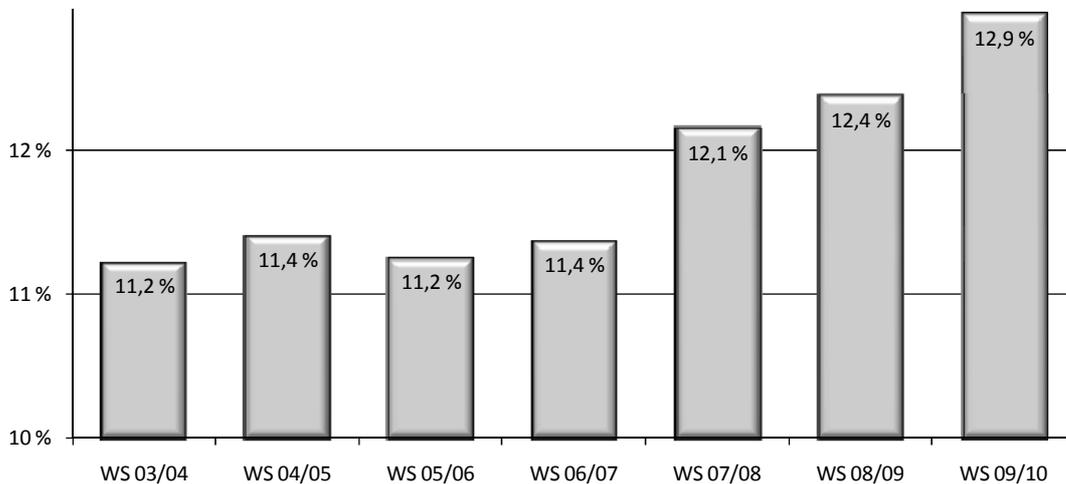


Aktuelle Trends

Studienanfänger immer mobiler – Leiten Studiengebühren die Wanderungen?

Fortzugsrate* von Studienanfängern aus Bundesländern mit Studiengebühren**



IWH

* Fortzugsrate = Anteil Studienanfänger, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem Bundesland mit Studiengebühren erworben haben und ihr Studium in einem Bundesland ohne Studiengebühren beginnen, an allen Studienanfängern, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem Bundesland mit Studiengebühren erworben haben. – ** Bundesländer mit allgemeinen Studiengebühren (Semester der Einführung): Bayern (SS 2007), Baden-Württemberg (SS 2007), Hamburg (SS 2007), Niedersachsen (WS 2006/07), Nordrhein-Westfalen (WS 2006/07) und das Saarland (WS 2007/08).

Quellen: Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, R 4.1; Berechnungen des IWH.

Die Zahl der Studienberechtigten und ebenso der Studienanfänger hat sich in den letzten Jahren in Deutschland erheblich erhöht. Auch der Anteil eines Jahrgangs, welcher eine Studienberechtigung erworben hat und welcher tatsächlich ein Studium beginnt, weist einen steigenden Trend auf. Dies gilt nicht zuletzt für die Bundesländer, welche in den vergangenen Jahren Studiengebühren eingeführt haben. Insofern scheint sich kein Indiz für eine negative Wirkung eines kostenpflichtigen Studiums auf die Studierneigung zu finden. Indes wäre ein solcher Schluss insofern verfrüht, als die Studieninteressierten in Deutschland gegenwärtig die Möglichkeit haben, den Studiengebühren qua Wanderung in Bundesländer ohne Gebühren zu entgehen. Die Abbildung macht diesbezüglich deutlich, dass seit Einführung der Gebühren – zumeist im Jahr 2007 – ein immer größer werdender Anteil der Studienanfänger, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem Bundesland mit Studiengebühren erworben haben, ein Studium in einem Bundesland ohne Gebühren aufnimmt. Auch wenn dieser Zuwachs moderat ausfällt, wandeln sich die Länder mit Gebühren über den betrachteten Zeitraum – insgesamt gesehen – von einer Zuzugs- zur Fortzugsregion. Dieser Befund spricht dafür, dass Ausweichreaktionen von Studieninteressierten erfolgen, d. h. eine studiengebührenbedingte Wanderung hin zu Hochschulen ohne Gebühren stattfindet. Einschränkend ist jedoch darauf zu verweisen, dass auch der Anteil von Studienanfängern aus Ländern ohne Studiengebühren, die das Studium in einem Bundesland mit Gebühren aufnehmen, tendenziell ansteigt. Damit kann hinter dem beobachteten Trend in der Abbildung zum Teil auch eine ganz generelle Erhöhung der räumlichen Mobilität von Studienanfängern stehen. Ferner könnten andere von der Einführung von Studiengebühren unabhängige Faktoren, die regional unterschiedlich wirken, für den beobachteten Trend verantwortlich sein. Zu denken ist etwa an veränderte Kapazitätsauslastungen von Hochschulen, an Verdrängungseffekte im Zuge von Doppelabiturjahrgängen, aber auch an Neupositionierungen der Hochschulen im Qualitätsranking.

Alexander Kubis (Alexander.Kubis@iwh-halle.de)

Lutz Schneider (Lutz.Schneider@iwh-halle.de)